

IMPRESSUM

© 2015 *Gute Pillen – Schlechte Pillen*. Diese Zeitschrift erscheint ohne Einflussnahme von Industrie, Behörden oder sonstigen Institutionen und finanziert sich durch Abonnements.

Redaktion: August-Bebel-Str. 62,
33602 Bielefeld, Deutschland,
www.gutepillen-schlechtepillen.de
Redaktion@GP-SP.de

Herausgeber: *Gute Pillen – Schlechte Pillen* – Gemeinnützige Gesellschaft für unabhängige Gesundheitsinformation mbH, Berlin, Bergstr. 38A, 12169 Berlin, HRB 98731B Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, Geschäftsführer: Wolfgang Becker-Brüser, Jörg Schaaber, Dr. Dietrich von Herrath

Gute Pillen – Schlechte Pillen wird getragen von den kritischen Fachorganen *arzneitelegramm*, *DER ARZNEIMITTEL-BRIEF*, *Arzneiverordnung in der Praxis* und *Pharma-Brief*.

Redaktion: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. Public Health Reinhard Bornemann, Dr. rer. nat. Elke Brüser (Textchefin), Dr. med. Dietrich von Herrath, Prof. Dr. med. Bernd Mühlbauer, Prof. Dr. med. Bruno Müller-Oerlinghausen, Heike Plank MA, Dipl.-Soz. Jörg Schaaber MPH, Juliane Schiemenz (Social media), Dr. rer. nat. Christian Wagner-Ablfs (verantwortlich).

Gastautoren: Wolfgang Becker-Brüser (Arzt und Apotheker), Heike Grosse (Ärztin), Irene Habich MA (Veterinärmedizinerin)

Titelbild: Annika Ucke

Fotos: S. 2: Gorilla/fotolia, cvmcgarry/fotolia, E. Brüser, S. 2, 19: privat; S. 3: privat; S. 4: Mirek Kijewski/fotolia; S. 5: Luna/fotolia; S. 6: Kaspars Grinvalds/fotolia, Steve Dean/fotolia, M.jojje/fotolia; S. 8: J. Schaaber; S. 10: yasming/iStock; S. 11: WoGi/fotolia; S. 14: Extremfotos/fotolia; S. 16: sveta/fotolia; S. 20: Atomic Sparcle/iStock; S. 22: courtneyk/iStock; S. 24: Sergey Peterman/fotolia, anidimi/fotolia; S. 25: Norman Chan/fotolia; S. 27: Schlierner/fotolia

Cartoon: Thomas Kunz

Herstellung und Vertrieb: Westkreuz-Verlag GmbH Berlin/Bonn, Töpchiner Weg 198/200, 12309 Berlin, Tel. (030) 7452047; Fax (030) 7453066, abo@GP-SP.de

Bezugsbedingungen: Erscheinungsweise: 6 Ausgaben pro Jahr. Abonnement für Einzelpersonen 24,90 €, für Praxen, Firmen, Behörden und sonstige Institutionen 49 € (jeweils inkl. Versand). Kündigung des Abonnements: drei Monate zum Jahresende. Preise für Mehrfachabos auf Anfrage. Einzelpreis 4,50 €, alle Preise inkl. MwSt. Daten der regelmäßigen Bezieher werden mit EDV verarbeitet. An Dritte werden die Daten nicht weitergegeben.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 23.4.2015
GPSP-Heft 4/2015 erscheint am 25.6.2015

www.gutepillen-schlechtepillen.de



Panscherei mit Ansage

Die Dreistigkeit der Anbieter von Schlankheitsmitteln im Internet ist schier grenzenlos. Auf verschiedenen Internetseiten wird das Produkt Slimex mal als Nahrungsergänzungsmittel gegen Übergewicht, mal als wirksames Arzneimittel für schnelle und effektive Gewichtsabnahme beworben. Angeblich empfehlen Gesundheitsexperten Slimex 15 mg als gute Ergänzung zu einem komplexen Reduktionsprogramm. Auf einigen Seiten wird sogar offen damit geworben, dass Slimex 15 mg pro Kapsel 15 mg Sibutramin enthält.

GPSP-Leser kennen den Wirkstoff Sibutramin aus unseren Erläuterungen in der Rubrik „Gepanschtes“. Dieser darf wegen seiner Risiken weder in Nahrungsergänzungsmitteln enthalten sein noch in Arzneimitteln. Der Verkauf des verschreibungspflichtigen Arzneimittels Reductil®, das pro Kapsel 10 mg oder 15 mg Sibutramin enthielt, wurde 2010 von der europäischen Arzneimittelbehörde EMA verboten (GPSP 5/2013, S. 25). Denn der Nutzen erwies sich als dürftig, und bei Menschen, die das Mittel eingenommen hatten, waren schädliche Wirkungen auf das Herz-Kreislauf-System aufgefallen. Sie erlitten zum Beispiel öfter einen Herzinfarkt, Herzstillstand oder Schlaganfall. Der Vertrieb des Sibutramin-haltigen Slimex ist daher illegal. Indem die Anbieter den unzulässigen Wirkstoff sogar offen deklarieren, tanzen sie den Überwachungsbehörden auf der Nase herum.

Zu allem Überflus preist ein weiterer Anbieter Slimex 15 plus als Nahrungsergänzungsmittel an, das kein Sibutramin enthalten soll, sondern den Extrakt einer indischen Frucht, eine Chrom-

verbindung u.a. Schnellere Abnehmerfolge werden versprochen. Das Mittel sei „amtlich zugelassen“. Auch dies trifft nicht zu, da Nahrungsergänzungsmittel nicht zugelassen werden. Zugelassen werden nur Arzneimittel, und Slimex 15 plus ist kein Arzneimittel. Dieses neue Slimex sei – so tönt der Anbieter aus den Niederlanden – eine „sichere Alternative“ zur „alten Formel von Slimex“, die wegen des Gehalts an Sibutramin verboten sei. Einen seriösen Eindruck macht auch diese Internetseite nicht. GPSP warnt dringend vor Kauf und Einnahme der zweifelhaften und potenziell gefährlichen Slimex-Produkte, egal von welchem Anbieter.

Unsere frei zugängliche Internetdatenbank „Gepanschtes“ haben wir um 57 bedenkliche Produkte erweitert. Unter www.gutepillen-schlechtepillen.de (→ Gepanschtes) finden Sie Näheres zu inzwischen rund 1.400 gelisteten illegalen Nahrungsergänzungsmitteln. Damit haben Sie Zugriff auf die wahrscheinlich weltweit umfangreichste öffentlich zugängliche Datenbank zu gepanschten Produkten.